

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 20.11.1718-31.12.1719

1. - 3. August 1719

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180510](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180510)

AUGUSTUS.

Ich fahre den letzten und Brauchten
N. desloffen, geschien gestern Abend
3. mal ein übergeben, und fähte
den ersten aben so angefangen.
Der Morgens kam der Doctor ^{Ritter} zu mir
den ersten Schritt, um am nächsten
Captain Brouster. Am Abend misste
10. mal vomirren nach der ninge,
nommen Medicin. Fortwange
nach Nacht trau mit einigemal,
das mir 3. Jesus aufgeben. Von

2. 2. deses Kirs noch in der. So war
von Tranquebar im Disfiter in
unser Logier, und wohnt in der mit
unsern Darsen vor d. Pagen nach
Tranquebar zu fassen. Am ersten
und derjenige Malabar, der gestern
brügte war, und wir ff, weil
schief vor einen Eschen aufgab, der
suchten ihn mit einem Malabarisch

3. deses. Von 3ten continuirte
minimale deses aufsit, und misste
auf des H. Doctoris Rath 3. mal
plurgiren. Heute existieren wir auch
noch auf unsern Briefe von dem
Liegenbald: Gröndler: Löhme.

16
27
Johann M. Grandler, welsch. 16
16. Julij dathirt wann. Elfab. May.
Frage wegen der H. Stephanus gessen,
mit so viel genommen man da. 3. 16. 16.
3. Jahren alhier bei dem Doctorate

7. gedenken. Von 4. ten nach dem ein
wennig händeln worden so ging an
diesem Morgen aus der Stadt Madras
gehörigen. Da auf einer Seite in der
Länge mit mehr als 10. Ma
labarische Dörfern mit ihrem Bischof Meistern
wasgenommen man. Im Ringen
Rau vor einem Hause stand, da im
Feld war. Da war ein großer und ge
pflanz über dem verstorbenen. Gütlich
als die Hirsche nach dem Bischof
zum war brennen begleitet, und
mit einem großen Posaune vor dem
Hause geblasen, die nach dem zum
Gelichte zu invitiren. In dem Abend
brachte man 2. Indische Kinder Mägen
nach der Höhe, welche sehr große Kugel
hatten, die noch einmal so lang waren
als der ganze Kugel in Europa. Die
Männlein waren aus dem Meer
her, war auch in dem großen
die wurden aber alle die zum
Lachen die kein zu gestrichet, und
die H. die gebracht. Die gingen